



<b>Name:</b>	<b>Happy</b>
<b>Alter:</b>	3 Jahre (geb. März 2020)
<b>Wohnort:</b>	bei Frau Filges
<b>Rasse:</b>	Labrador-, Border Collie-, Australien Shepherd-, Schäferhundmix
<b>Charakter:</b>	menschenfreundlich, arbeitswillig, lebhaft, lernmotiviert, intelligent, lustig, empathisch
<b>Ausbildung:</b>	2022 Schulhund-Ausbildung abgeschlossen
<b>Einsatzort:</b>	- Schulhund (Klasse von Frau Filges) - Projektarbeit (in verschiedenen Klassen)



## Schulhund - Konzept to go

### 1. Begriffserklärung

- Mit hundegestützter Pädagogik in der Schule befindet man sich im Bereich der tiergestützten Intervention (Oberbegriff für alle professionell durchgeführten Einsätze, in denen Tiere zur Anbahnung bzw. zur Erzielung bestimmter positiver Effekte zum Einsatz kommen)
- Tiergestützte Intervention unterteilt sich in drei Hauptbereiche:
  - o tiergestützte Aktivität
  - o tiergestützte Therapie
  - o tiergestützte Pädagogik
- Der Schulhund arbeitet mit seinem Halter (für den pädagogischen Hunde-Einsatz ausgebildete Lehrperson) in der Schule.
- Ausbildung von Lehrer und Hund zu einem Schulhundeteam.
- Der Hund ist nur mit seinem ausgebildeten Halter ein Schulhund.
- Der Schulhund ist kein Therapie-, Assistenz- oder Servicehund!

### 2. Warum ein Hund

- Hunde haben keine Vorurteile.
- Hunde nehmen Menschen in ihrer Individualität an.
- Hunde spiegeln Verhalten des Menschen.
- Hunde treten gerne in Kontakt mit Menschen.
- Hunde haben Freude am gemeinsamen Tun.

### 3. Wirkungsweise

Der Hund im Klassenraum:

- o beeinflusst das Sozialverhalten einer Klasse positiv
- o reduziert Stress und Ängste
- o steigert das Selbstwertgefühl
- o fördert die Sensibilität der SchülerInnen
- o vermindert aggressives Verhalten
- o ist motivierend
- o steigert Frustrationstoleranz
- o stärkt Rücksichtnahme

- Verantwortungsbewusstsein wird geübt
- unterstützt Konzentrationsfähigkeit

#### 4. Wie profitieren die SchülerInnen von Happy

- Happy arbeitet als Schulhund in der Klasse von Frau Filges.
- Happy arbeitet zeitweise in verschiedenen Klassen (Projektarbeit).
- Begegnungen auf dem Schulgelände.
- Eine spezifische Förderung von SchülerInnen mit schweren Mehrfachbehinderungen im Sinne des Kontaktliegens ist nicht möglich!

#### 5. Rechtliche Absicherung

Die rechtliche Absicherung umfasst:

- die einjährige Ausbildung bei „Social Dogs“ zum Schulhundeteam.
- eine Elterninformation über den Einsatz des Schulhundes.
- eine Hundehaftpflichtversicherung.
- eine regelmäßige Vorstellung des Schulhundes beim Tierarzt, um den Gesundheitszustand (umfasst ebenfalls Impfungen und Wurmkuren) zu überprüfen und damit auch die Tauglichkeit für den Einsatz in der Schule. Diese Unterlagen befinden sich in der Schule und sind für jeden jederzeit einsehbar.

#### 6. Arbeit in der Schule

- Schulhund in der Klasse von Frau Filges / 1x wöchentlich
- Projektarbeit

Die Arbeit mit Happy in verschiedenen Klassen wird in Form von Projektarbeit durchgeführt und umfasst:

- einen Zeitraum von einem Unterrichtsblock pro Woche über acht Wochen.
- SchülerInnen bekommen vor Beginn der Projektarbeit einen persönlichen Brief von Happy mit einer Abfrage zu Allergien sowie einer Einverständnisabfrage der Eltern.
- die Lehrkräfte der betreffenden Klasse, verpflichten sich wichtige Grundlagen zum Thema Hund mit den SchülerInnen im Vorfeld zu erarbeiten.
- die Projektarbeit gliedert sich in eine Einführungsphase (Kennenlernphase) im Umfang von zwei Wochen mit der ganzen Klasse und in eine Arbeitsphase (diese beinhaltet das zielgerichtete Arbeiten mit Happy in Form von gemeinsamer Interaktion und die Vermittlung theoretischer Lerninhalte) in einem Umfang von sechs Wochen, diese findet in geteilten Lerngruppen statt (halbe Gruppe = zielgerichtetes Arbeiten mit Happy in gemeinsamer Interaktion, halbe Gruppe = Erarbeitung theoretischer Lerninhalte).

#### 7. Ausblick

- Die Arbeit der hundgestützten Pädagogik in der Schule bedarf der ständigen Evaluation sowie Reflexion und ist kein starres Konstrukt.
- Veränderungen sind jederzeit möglich.
- Anregungen aus dem Kollegium zur Weiterentwicklung sind gewünscht.
- Stetige Weiterbildung und Teilnahme an Fortbildungen zur Schulhundarbeit.